

Ein naturnaher Gartenteich

Zur **Bepflanzung** werden heimische Arten empfohlen. Sie sind wegen ihrer Widerstandsfähigkeit und Bedeutung für die hiesige Tierwelt besonders wichtig. Pflanzen fungieren als Sauerstofffilter sowie Nährstoffverbraucher und sollten daher ausgiebig gepflanzt werden.

Es ist zu empfehlen auf Arten, die sich schnell ausbreiten, zu verzichten oder sie in kleineren Teichen in Töpfen einzusetzen. Nicht abgeschnittene Röhrichte sind wertvoll. Sie dienen Insekten als Überwinterungsversteck und ermöglichen den Gasaustausch im Winter. Magere Pflanzenerde in Töpfen verhindert übermäßiges Algenwachstum.

Die **Pflege** ist in der Regel sehr leicht. Stark ausbreitende Pflanzen sollten ausgelichtet werden, um die restliche Vegetation nicht zu verdrängen. Algenbildung ist zu Beginn normal. Es braucht Zeit, bis sich ein natürliches Gleichgewicht zwischen Wasser, Pflanzen und Kleintieren eingestellt hat. An der Wasseroberfläche schwimmende Algen, verrotten Pflanzen und größere Mengen Laub können entnommen werden.

Die **Tier- und Pflanzenwelt** kann in einem selbst angelegten Teich sehr vielseitig sein. Wasserpflanzen siedeln sich oft selbst an, auch



viele Tiere finden ihren Weg von allein. Fische hingegen stellen eine Konkurrenz für Amphibien dar. Durch ihr Fraßverhalten führt das Fischvorkommen zur ökologischen Verarmung eines Teiches. Wir empfehlen daher, auf einen Fischbesatz zu verzichten!

*Mit Herz, Hand
und Verstand.*



Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35

13057 Berlin

Tel: 030-92 90 18 66

www.umweltbuero-lichtenberg.de

info@umweltbuero-lichtenberg.de

Präsenzzeiten

Dienstag: 9 - 12 Uhr

Mittwoch: 14 - 18 Uhr

Donnerstag: 12 - 16 Uhr

und gern auch nach Vereinbarung

An Feiertagen geschlossen!

Das Umweltbüro Lichtenberg wird gefördert durch das Bezirksamt Lichtenberg.



Ein naturnaher Gartenteich

Ob ein winziges Biotop, ein Kleingewässer oder ein großzügiger Schwimmteich - naturnahe Gartenteiche sind Oasen. Sie leisten einen Beitrag zum Naturschutz und stellen einen wertvollen Lebensraum dar.

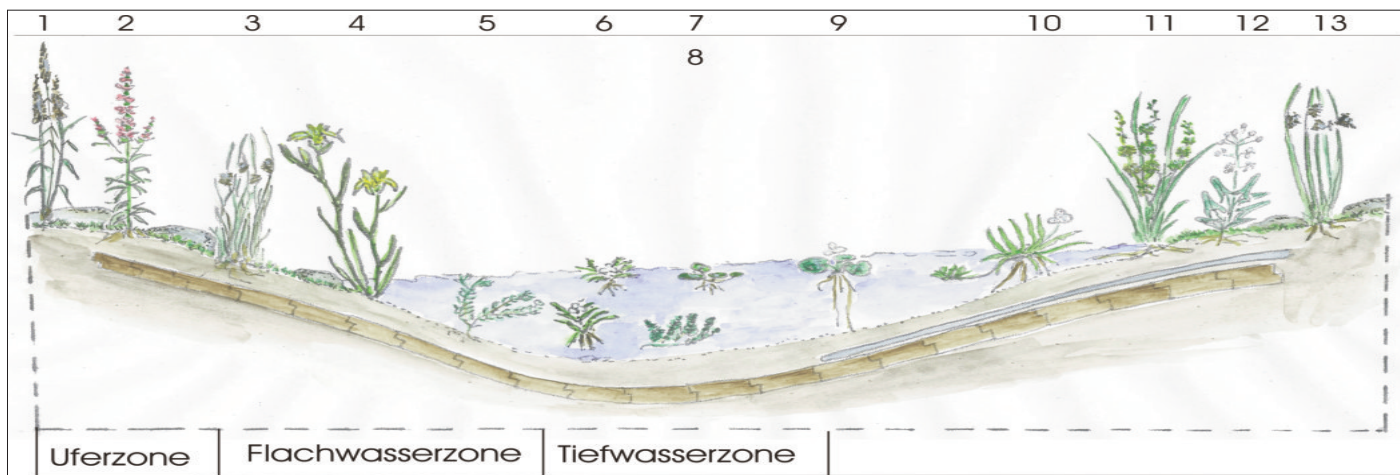
Gartenteiche dienen der dezentralen Versickerung von größeren Niederschlagsmengen. Anfallender Regen wird auf diesem Weg direkt dem Grundwasser zurückgeführt. Das entlastet die Kanalisation und Kläranlagen und trägt zur Reduzierung von Hochwasserrisiken bei. Die Versickerung wirkt sich zudem positiv auf den Boden, den natürlichen Wasserhaushalt, auf das Klima und die Tier- und Pflanzenwelt aus.

Der **Standort** des Teiches sollte teilweise beschattet sein, um eine zu starke Erwärmung zu verhindern. Reine „Schattenteiche“ sind möglich, aber nachweislich artenärmer. Bei Teichlage neben Bäumen oder Sträuchern kann herabfallendes Laub die Wasserqualität beeinträchtigen.

Drei verschiedene Tiefenzonen im Teich (Ufer-, Flachwasser- und Tiefwasserzone) helfen dabei, das Gewässer artenreich und natürlich zu gestalten.

Die Tiefenzonen müssen fließend in einem flachen Winkel gestaltet werden. Die tiefste Stelle sollte mindestens 80 cm betragen, so kann der Teich vielen Tierarten als Sommer- und Winterlebensraum dienen.

Zur **Teichabdichtung** können unterschiedliche Materialien verwendet werden. Teichschalen aus Lehm oder Ton stellen die natürliche Alternative dar. Damit der Naturteich wasserdicht ist, muss die Lehmschicht am Beckenboden mindestens 30 cm dick sein. Ist weder Lehm- oder Tonboden noch die notwendige Schichtdicke vorhanden, muss trotzdem nicht auf einen Naturteich verzichtet werden. Ziegel aus Lehm oder ungebrannten Ton schaffen Abhilfe. Um Unebenheiten am Teichgrund auszugleichen, kann der Untergrund mit einem Teichvlies ausgelegt werden.



Die **Form und Größe** hängt von der zur Verfügung stehenden Fläche ab. Grundsätzlich gilt: je größer der Teich, desto besser ist seine Fähigkeit zur Selbstreinigung. Empfohlen wird eine Mindestgröße von 8 bis 10 m². Die offene Wasserfläche sollte dabei mindestens 4 m² ausmachen.

Pflanzenliste:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1 – Rohrglanzgras | 8 – Hornblatt |
| 2 – Blutweiderich | 9 – Froschbiß |
| 3 – Knäuel-Binse | 10 – Krebsschere |
| 4 – Schwertlilie | 11 – Igelkolben |
| 5 – Wasserpest | 12 – Pfeilkraut |
| 6 – Krebsschere | 13 – Flatterbinse |
| 7 – Wasserlinse | |

